

Ein Mann mit vielen Hobbys

*Wichtiger Hinweis des Autors: Handlung und Personen sind frei erfunden.
Falls ein Leser Ähnlichkeiten mit ihm bekannten Menschen feststellt, ist dies beabsichtigt.*



Ein mittelständisches Unternehmen richtet für seinen Geschäftsführer eine Geburtstagsfeier zum fünfzigsten Geburtstag aus. Natürlich sind neben den Kunden auch eine ganze Reihe von Führungskräften eingeladen. Einige Tage vor der Veranstaltung ruft die Gattin des Jubilars beim Vorbereitungsteam an und fragt, ob sie auch einen Beitrag zum Ablauf leisten könne. Sie hätte ein Gedicht, das sie gerne vortragen möchte. Na ja, kann man der Ehefrau einen solchen Wunsch abschlagen? Lieber lässt man es zu und akzeptiert einen kleinen Schwachpunkt ehe man sie und damit vielleicht auch den Boss verärgert.

Nach den vielen Grußworten tritt nun die Gattin des Jubilars ans Mikrofon und trägt ihr Werk vor. Ganz vorne sitzt ein langjähriger Kollege des Geschäftsführers und macht sich bei den Ausführungen der Ehefrau und dreifachen Mutter so seine Gedanken:

*Nun wird er schon zum 11. Male 40
und schwört, dass er noch niemals jünger war.
Seit Leben ist pikant und würzig,
wer ihn kennt, dem ist das klar.*

*Umtrieblich und voller Power,
kein Mensch von Frust und Trauer,
lebt und liebt das Leben,
genießt gern den Saft von Reben.
Nein, man sollt das nicht vergessen,
ein Mann mit tausend Interessen.*

Na ja, tausend Interessen! Es wäre vielleicht besser, er würde sich intensiver mit seinem Unternehmen beschäftigen als dauernd irgendwelchen Ideen nachzurennen. Ein bisschen mehr Konzentration auf das Geschäft wäre nicht verkehrt.

*Um diesen Mann ist mir nicht bang,
steckt immer voller Tatendrang.
Von acht Uhr früh bis siebzehn Uhr,
turnt er sicher mit Bravour,
auf den Sprossen der Karriereleiter,
mal etwas ernst, mal etwas heiter.*

*Denk ich nun, er kommt müde heim
und möcht in Ruh' gelassen sein,
weit gefehlt und falsch gedacht:
längst hat er Tennis ausgemacht.
Er zwingt die Gegner alle nieder,
tun dann auch weh die müden Glieder.*

Hat er denn am Abend keine Termine? Statt jeden Abend - und vielleicht sogar manchmal auch noch während der Mittagspause dem blöden Filzball nachzurennen, könnte er doch jede Menge Kunden besuchen. Oder ist das vielleicht zu viel verlangt!

*Wer nun glaubt, mein Mann müsst rasten,
von des Werktags Pflicht und Lasten
und würd am Sonntag gar nichts tun,
mit mir im Bette länger ruhn.
Mein Freund, da denkst du aber gar nicht richtig,
ganz andere Dinge sind jetzt wichtig:*

*Denn ist es erst mal sieben Uhr,
ist er nicht müde mehr die Spur,
muss eilig aus dem Bett heraus,
nach Schweinfurt fahren schnell hinauf.
Muss dort den Briefmarkenkollegen
ganz was Wichtiges heut' geben.*

Ist es vielleicht ein Hobby für einen Manager, diese billigen bunten Bildchen zu sammeln? Briefmarken - das haben meine Kinder mit zehn gemacht. Wenn schon Bilder, dann Gemälde. Mit seinem Gehalt könnte er es sich leisten, moderne Sachen als Wertanlage zu erwerben.

*Mein Mann ist ohne Frage
ganz bestimmt nie eine Plage!
Bringt nach Hause im Karton,
ach mein Gott, das ham wir schon
oben im Speicher zentnerschwer
Briefumschläge, die innen leer.*

*Wo ich im Winter Wäsch' aufhäng',
im Speicher wird's jetzt auch recht eng,
wo früher konnt' ein Handtuch hängen,
sich heute lauter Schachteln drängen.
Drin sind, Moment, könnt ihr mal raten,
lauter schöne Bildpostkarten!*

Briefumschläge, Bildpostkarten und weiterer Blödsinn. Kein Wunder, dass er die ganzen Jahre immer angebaut hat. Ich möchte nur wissen, wann er das alles macht - und natürlich, vor allem, wozu??

*Was ich finde auch ganz toll,
unsere Regale sind sehr voll.
Da hilft kein Klagen und kein Zetern,
was drin ist, messen wir nach Metern.
So schmücken wir die Wände
mit Büchern ohne Ende.*

*Ein breites Spektrum nimmt der Wein
und das Tennis wieder ein.
Auch der Krimi und das Reisen
seine Vielfalt schnell beweisen.
Alben mit Ansichtskarten
immer auf Betrachter warten.*

Wann hat der Mann bloß Zeit zum Lesen? Nun ich weiß, er hat keinen Fernseher. Aber dass er dann trotz der vielen Arbeit im Büro noch immer so viel Muße hat, eine solche große Menge an Bücher zu lesen. Ich weiß nicht, wie der das macht.

*Wer nun glaubt, es wär schon gut,
Leute, dann seid auf der Hut.
Viel noch gibt es zu berichten,
auf was er nicht mehr kann verzichten.
So sind's Krawattennadeln, Tiger, Zinn,
die ihm bringen Lustgewinn.*

*Ein besonderes Anliegen
war ihm einst das Kinderkriegen.
Ich hatte ernstliche Bedenken,
was sollte ich dem Mann bloß schenken?
Ich entschied, ihn zu verwöhnen,
mit diesen drei prächtigen Söhnen.*

Was man so hört, sollen die drei Kerle ganz ordentlich sein. In der Zeitung habe ich schon einige Male von ihren Tenniserfolgen gehört. Von dummen Dingen habe ich auch noch nichts vernommen. Anscheinend kümmert sich die Mutter doch sehr intensiv um die Bengels. Denn bei den vielen Hobbys des Vaters hat der doch bestimmt keine Zeit, sich um die Erziehung zu kümmern...

*Die Frage wurde jetzt ganz wichtig,
wie erzieh' ich meine Kinder richtig?
Sie sollen klug und weise denken
und ihr Leben nur vernünftig lenken.
Sie sollen all des Vaters Gaben,
wie er, im Überflusse haben.*

*Auf sie ist er auch mächtig stolz,
sind sie doch aus besond'rem Holz.
Um den Schlaf ihm nicht zu rauben,
lassen sie ihn bei dem Glauben.
Nicht sind sie Marionettenpüppchen,
sie kochen längst ihr eig'nes Süppchen.*

Na, ja, sie sind jetzt in dem Alter wo sie flügge werden. Lange wird es nicht mehr dauern, dann sind sie aus dem Hause. Hoffentlich wird es der Frau dann nicht zu langweilig und sie absorbiert noch mehr Zeit von unseren Geschäften. Da muss ich künftig verstärkt ein Auge darauf richten, nicht, dass sie ihn demnächst zu sehr ablenkt.

*Doch eins, ich sag's euch im Vertrauen,
er liebt noch immer all die schönen Frauen.
Nur seiner Geliebten hält er ohne Reue
seit vielen Jahren schon die Treue.*

*Sogar im Urlaub ist sie dreist
stets meinem Günther nachgereist.
Er schlägt die tollsten Kapriolen,
um sie, wie vereinbart, abzuholen.*

Oh, oh, oh! Kommt jetzt die Abrechnung? Ich habe ja schon immer gewusst, dass er ein Hallodri ist. Aber dass er eine feste Freundin hat, die sich so intensiv in die Ehe drängt, war mir bisher nicht bewusst. Im Geschäft hat noch nie jemand davon erzählt. Respekt, dass er es so geheim halten konnte. Jetzt bin ich aber gespannt, was seine Frau ihm jetzt an den Kopf wirft.

*Ist sie dann in uns'rer Runde,
gibt sie mit qeschwätz'gem Munde
vom Weltgeschehen uns die Kunde.
Und steht ihr jetzt noch auf der Leitung -
es ist die neueste Tageszeitung!*

Verflixt, da hat sie uns ganz schön auf's Glatteis geführt. Und ich habe schon gedacht, jetzt gibt es gleich einen Eklat.

*Jetzt werd' ich euch nicht länger quälen,
all seine Hobbies aufzuzählen.
Gar manches, was da noch so wäre,
geht euch nichts an - ist intime Sphäre.
Ich bin jedoch nicht so vermessen,
das Wichtigste heut' zu vergessen:*

*Sein allergrößtes Laster
kost' den allermeisten Zaster.
Er scheut nicht Kosten und nicht Zeit,
nein, kein Weg ist ihm zu weit.
Mit Hingabe pflegt er dieses Hobby,
auch wenn es macht so manchen Mobby.
Ja, wenn ihr fragt, was das wohl ist?
Sein größtes Hobby, das bin ich!*

Das war ein guter Abgang. - Das letzte Hobby würde ich auch gerne pflegen. Nur darf ich das meiner Liebsten nicht sagen, sonst habe ich die nächsten acht Tage nur Eifersuchtsszenen. Aber insgesamt hat sie den Kerl gut charakterisiert. Ich muss ehrlich zugeben, mit ihrem Gedicht war sie meiner Laudatio ein ganz schönes Stück voraus. Alle Achtung!

Arnstein, 3. Mai 2014